



2023

KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2023
DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)	1.1.–30.9.2023	1.1.–30.9.2022
Umsatz	568,6	470,7
Gesamtleistung ¹	596,3	501,0
Rohergebnis	250,3	209,2
EBITDA ²	22,7	12,5
EBIT ³	13,8	3,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2,7	-22,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25,3	-5,5

Vermögenslage

(Mio. €)	30.9.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	363,4	364,8
Eigenkapital	134,5	136,4
Eigenkapitalquote ⁴	37,0 %	37,4 %
Working Capital ⁵	127,4	112,4
Nettofinanzmittelbestand ⁶	32,6	65,3
Mitarbeitende ⁷	2.923	2.876

¹ Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen

² Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

³ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

⁴ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁶ Guthaben bei Kreditinstituten inkl. Wertpapiere abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

⁷ Periodendurchschnitt ohne Auszubildende

1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	12
Prognosebericht	18

2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	24
Bilanz – Passiva	25
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Anlagevermögen	28
Eigenkapitalspiegel	30

Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 18 Prognosebericht

Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 68 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit stetigen Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf mehr als 30 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Automotive, Communication, Intralogistics und Engineering. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für eine hohe Stabilität der Unternehmensgruppe und schaffen Synergien.



Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus sind die Tochtergesellschaften HÖRMANN Digital GmbH mit Sitz in Kirchseeon als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen sowie die HÖRMANN Informationssysteme GmbH mit Sitz in Ginsheim-Gustavsburg als gruppenweiter Dienstleister für IT-Infrastruktur und für Softwaresysteme zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries GmbH ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Technologieentwicklung, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, die sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von metallischen Komponenten, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Fertigung von Interieursystemen für Omnibusse, komplexen Schweißbaugruppen bis hin zu kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen und einbaufertigen Montagesystemen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt.

Die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Kraftstoff- und Hydraulikbehältern sowie Karosseriekappen für Omnibusse, Land- und Baumaschinen, wird zum 1. November 2023 entkonsolidiert. Ende Oktober 2023 wurden 100 % der Anteile an der HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH verkauft und mit Wirkung zum 1. November 2023 übereignet. Der Verkauf der Anteile an der HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH konnte nicht wie geplant vollzogen werden, da die Erwerbengesellschaft den Kaufpreis nicht bezahlt und damit eine wesentliche aufschiebende Bedingung nicht erfüllt hat. Die HÖRMANN Industries GmbH und die HÖRMANN Automotive GmbH prüfen aktuell alternative strategische Optionen in Bezug auf die Tochtergesellschaft.

Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Kölleda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Kölleda
- ♦ FunkTech GmbH, Kölleda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Kölleda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Radionika Sp. z o.o., Krakau, Polen
- ♦ Funkwerk Security Solutions GmbH (vorm. Funkwerk video systeme GmbH), Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen.

Der Fokus liegt dabei sowohl auf Hardware- und Softwarekomponenten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Funkwerk bietet zudem maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) im Schienenverkehr.

Im Berichtszeitraum hat die Funkwerk Systems GmbH 60 % der Anteile an der Radionika Sp. z o.o. mit Sitz in Krakau, Polen übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Vollzug der Anteilsübernahme am 30. Juni 2023.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Installations-, Montage- und Serviceleistungen für die öffentliche Infrastruktur rund um die Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie die Energieversorgung. Seit dem 1. August 2022 ist die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ein Teil der Funkwerk Gruppe.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, hat die HÖRMANN Gruppe ihre Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren und die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

INTRALOGISTICS

- ♦ HÖRMANN Intralogistics GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen
- ♦ HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich
- ♦ HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Services GmbH, Salzgitter
- ♦ HÖRMANN Energy Solutions GmbH, Lehre/Wolfsburg

Die dynamische Marktentwicklung sowie die gestiegene Marktnachfrage nach anspruchsvollen Systemlösungen für die Intralogistik, nach Automatisierungslösungen für die Produktions-, Lager- und Distributionslogistik sowie nach Servicedienstleistungen für diese Industrien zeigen ein hohes Wachstumspotential.

Der Bereich **Intralogistics** ist mit der HÖRMANN Logistik GmbH, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o. und HÖRMANN Logistik Systeme GmbH als Generalunternehmer in der Planung und Errichtung von schlüsselfertigen Materialflusssystemen tätig. Mit Materialflusskonzepten, komplexen Lagerstrategien und eigener Software werden für individuelle Anforderungen Intralogistik-Lösungen realisiert und so Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus unterschiedlichsten Branchen ermöglicht. Mit der HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH wird das Portfolio um eigene Produkte und Förderanlagen erweitert, die von der Gesellschaft entwickelt, projektiert und gefertigt werden. Damit hat sich die HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH zu einem internationalen Anbieter von Fördertechnikanlagen in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Durch die im Vorjahr erfolgte Integration des Bereichs **Services** wird das Lösungsangebot durch einen umfangreichen After-Sales-Service im Bereich der Intralogistics erweitert und die Wertschöpfungstiefe durch eigene Montageleistungen und Inbetriebnahmen ausgebaut.

Die Serviceeinheit HÖRMANN Intralogistics Services GmbH steuert ein Leistungsportfolio in der Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik sowie die Montage, Inbetriebnahme und

Verlagerung von kompletten Anlagen bei. Die neu gegründete HÖRMANN Energy Solutions GmbH projektiert, installiert und wartet Systemlösungen zur regenerativen Energieerzeugung und -nutzung. Der Geschäftsbetrieb der HÖRMANN Energy Solutions GmbH wurde Anfang 2023 aufgenommen.

ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist in der Gebäude- und Industrieplanung sowie in der Fahrzeugentwicklung tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die HÖRMANN BauPlan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH nutzt ihre Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design-Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

» Für die HÖRMANN Gruppe ist die enge Bindung zu unseren Kunden ein entscheidender Erfolgsfaktor. Über den sehr umfangreichen Kundenstamm werden sowohl das Neugeschäft voran- gebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Gruppe weiter intensiviert werden. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) im dritten Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,1% gesunken.¹ Im zweiten Quartal 2023 war das BIP gegenüber dem ersten Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt noch leicht um 0,1% gewachsen. Insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte nahmen nach einer vorübergehenden Stabilisierung im zweiten Quartal von Juli bis September wieder ab. Dagegen lieferten die Ausrüstungsinvestitionen, die bewegliche Anlagen wie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge umfassen, positive Impulse. Im Vorjahresvergleich lag das BIP im dritten Quartal 2023 preis- und kalenderbereinigt um 0,3% niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Die anhaltend hohen Preissteigerungen – ein Grund für die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland – schwächten sich im dritten Quartal 2023 schrittweise ab. So lag die Inflationsrate im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat noch auf hohem Niveau bei 6,2%, bevor sie im August zunächst leicht auf 6,1% und im September auf 4,5% zurückging.² Dies stellt den niedrigsten Wert seit Beginn des Kriegs in der Ukraine dar, bleibt aber im mittel- und längerfristigen Vergleich hoch. Insbesondere der Anstieg der Energiepreise fiel aufgrund des Basiseffekts im Vorjahr deutlich geringer aus. Die Preise für Gas und Kraftstoffe gingen im September im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar um 5,3% bzw. 6,0% zurück, während sich die Strompreise um 11,1% erhöhten.³

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft verbesserte sich leicht. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg im Oktober 2023 auf 86,9 Punkte, nach 85,8 Punkten im September.⁴ Die Unternehmen zeigen sich etwas zufriedener mit ihren laufenden Geschäften. Dazu ist der Ausblick für die kommenden Monate weniger pessimistisch. Dennoch bleibt die Lage weiterhin angespannt. Auch wenn sich der Index im Verarbeitenden Gewerbe aufgrund der weniger skeptischen Erwartungen leicht auf -15,9 Punkte nach -16,2 Punkten im September verbesserte, bewerten die Unternehmen die aktuelle Lage erneut schlechter, insbesondere

infolge einer weiterhin schwierigen Auftragslage. Und auch im Bauhauptgewerbe lag der Indikator mit -31,1 auf dem Niveau des Vormonats (-31,2). Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage leicht schlechter, und auch der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt pessimistisch.

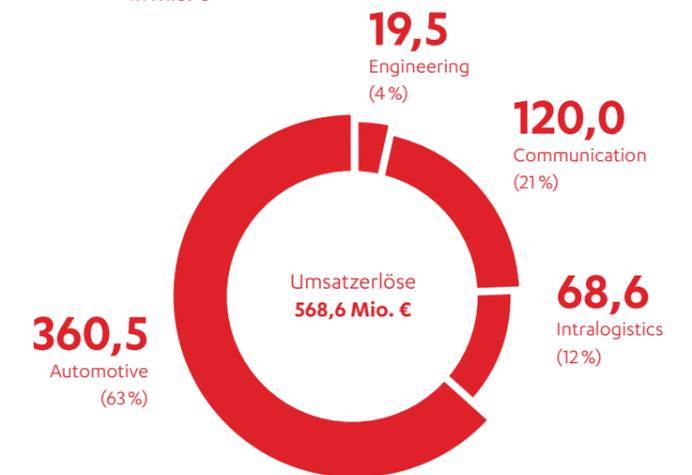
Hingegen haben sich die Nutzfahrzeugzulassungen in der EU gemäß dem Europäischen Verband der Automobilhersteller (ACEA) in den ersten drei Quartalen 2023 positiv entwickelt.⁵ In den ersten neun Monaten stieg die Anzahl zugelassener leichter Nutzfahrzeuge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,3% auf eine Million Einheiten. Diese positive Entwicklung war in erster Linie auf die wichtigsten EU-Märkte zurückzuführen, wobei Spanien (+20,5%), Deutschland (+18,2%) und Italien (+16,7%) ein zweistelliges Wachstum verzeichneten. Aber auch die Neuzulassungen schwerer Nutzfahrzeuge nahmen im Berichtszeitraum um 23,0% auf 268.766 Einheiten zu. Deutschland war mit einem deutlichen Anstieg von 31,2% auf 75.241 zugelassene Einheiten führend. Andere wichtige EU-Märkte legten ebenfalls deutlich zu, darunter Spanien (+23,8%), Italien (+17,0%), Frankreich (+15,6%) und Polen (+10,9%). Zudem verzeichneten die Neuzulassungen von Bussen in der EU in den ersten drei Quartalen des Jahres ebenfalls ein Wachstum. Die Zulassungen stiegen im Jahresvergleich um 18,5% auf 23.645 Einheiten.

Für den Geschäftsbereich Engineering ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft sowie die des Schienenfahrzeugbaus relevant. Zwar haben sich laut des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB) sowohl die Versorgungslage in der Bauindustrie im Hinblick auf die Materialknappheit als auch die Preise deutlich verbessert.⁶ Jedoch haben sich die Zinsen und die damit verbundenen Finanzierungskosten weiter erhöht. Hinzu kommen eine steigende Anzahl Stornierungen sowie sinkende Baugenehmigungen, weshalb für das Gesamtjahr 2023 ein realer Umsatzrückgang von 6% erwartet wird.

Bei den Anbietern von Fördertechnik und Intralogistik in Deutschland sind die Erwartungen für das laufende Jahr gemäß dem Fachverband Fördertechnik und Intralogistik des VDMA ebenfalls verhalten.⁷ Der VDMA geht für den gesamten Maschinen- und Anlagenbau für 2023 von einem Rückgang in der Produktion um 2% aus. Gleichzeitig sind die Unternehmen allerdings vor die Herausforderung gestellt, ihre Lieferketten und Logistik trotz und gerade wegen multipler Krisen flexibler und resilienter zu gestalten, was Investitionen in Fördertechnik und Intralogistik erfordert. Dementsprechend ist die Nachfrage nach Intralogistik und speziell nach Automatisierungslösungen in den vergangenen zwei Jahren gestiegen. Insgesamt geht der Fachverband für 2023 unter den gegebenen Rahmenbedingungen wie bereits im Vorjahr nur noch von einem leichten Wachstum von 2% aus.

Hingegen hat sich die Bahnindustrie in Deutschland, wichtigste Branche des Geschäftsbereichs Communication, im ersten Halbjahr 2023 sehr positiv entwickelt und laut Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) einen Rekordumsatz von 7,8 Mrd. € erzielt.⁸ Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+15%) ist in erster Linie auf das Exportgeschäft zurückzuführen, das mittlerweile rund 40% des Gesamtumsatzes ausmacht. Dagegen ist der Umsatz im Inland um 8% auf knapp 5 Mrd. € zurückgegangen. Der Auftragseingang wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 36% auf 12,2 Mrd. €. Der VDB spürt politischen Rückenwind und erkennt in der Bahnindustrie einen Wachstumsmarkt. Allerdings warnt der Verband trotz der robusten Auftragslage auch vor den Auswirkungen der hohen Inflation, die zu erheblichen Kostensteigerungen führt, die bislang beinahe vollständig durch die Hersteller getragen werden müssen.

Gliederung der Umsatzerlöse für die ersten neun Monate 2023 nach Geschäftsbereichen in Mio. €



ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 568,6 Mio. €. Damit stieg der Umsatz um 97,9 Mio. € bzw. 20,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 (470,7 Mio. €). Während die Berichtsperiode durch die Erholung der Nutzfahrzeugbranche und die weiterhin inflationsbedingten Preisüberwälzungen gekennzeichnet war, waren die ersten neun Monate des Jahres 2022 durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Lieferengpässe und Produktionsunterbrechungen belastet.

Im Bereich **Automotive** konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 288,2 Mio. € um 72,3 Mio. € bzw. 25,1% auf 360,5 Mio. € gesteigert werden. Mit Beginn des Kriegs in der Ukraine kam es 2022 zu mehrwöchigen Stilllegungen der Produktionskapazitäten großer OEM-Kunden, die die Geschäftsentwicklung des Bereichs Automotive im Vergleichszeitraum erheblich beeinträchtigt haben. Dagegen sind die positiven Prognosen der wichtigen Hauptkunden in der LKW-Produktion in den ersten drei Quartalen 2023 weitestgehend eingetreten, sodass die Planproduktionsmengen erreicht werden konnten. Der Bereich konnte Abrufaufträge in Höhe von 373,6 Mio. € (Vj. 322,2 Mio. €) verzeichnen. Neben der Steigerung der Absatzmengen wurde die Umsatzentwicklung weiterhin durch die inflationsbedingte Produktionskostenentwicklung und die damit verbundenen ergebnisneutralen Weiterberechnungen von Preissteigerungen getrieben.

¹ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 420 vom 30. Oktober 2023

² Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 421 vom 30. Oktober 2023

³ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 405 vom 11. Oktober 2023

⁴ Vgl. ifo Geschäftsklima Deutschland, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Oktober 2023

⁵ Vgl. European Automobile Manufacturers' Association- Pressemitteilung vom 27. Oktober 2023

⁶ Vgl. HDB Baukonjunkturelle Lage, Stand 25. Oktober 2023

⁷ Vgl. VDMA e.V., Fachverband Fördertechnik und Intralogistik, Pressemitteilung vom 28. Februar 2023

⁸ Vgl. VDB Pressemitteilung vom 6. November 2023

Der Bereich **Communication** erreichte 2023 ebenfalls die Planwerte von Januar bis September und konnte nach neun Monaten Auftragseingänge von 162,4 Mio. € (Vj. 152,7 Mio. €) verbuchen. Mit einem Umsatz von 120,0 Mio. € (Vj. 116,8 Mio. €) und einer Gesamtleistung von 134,1 Mio. € (Vj. 126,8 Mio. €) liegt der Bereich auf Niveau des Vorjahres und innerhalb der Planung.

Der im Vorjahr stark von Lieferengpässen und Unsicherheiten belastete Geschäftsbereich **Intralogistics** konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 Auftragseingänge von 74,9 Mio. € (Vj. 66,0 Mio. €) verzeichnen. Damit konnte der hohe Auftragsbestand zum Jahresanfang (118,9 Mio. €) mit 120,7 Mio. € gehalten werden. Im Fokus bleiben damit weiterhin die Organisationsentwicklung und die Abarbeitung der mehrjährigen Projektaufträge. Kumuliert erwirtschaftete der Bereich Intralogistics in den ersten neun Monaten 2023 mit einem Umsatz von 68,6 Mio. € (Vj. 50,0 Mio. €) eine Gesamtleistung von 76,9 Mio. € (Vj. 64,6 Mio. €).

Mit Umsatzerlösen von 19,5 Mio. € (Vj. 15,3 Mio. €) und einer Gesamtleistung von 24,3 Mio. € (Vj. 21,5 Mio. €) konnte auch der Bereich **Engineering** den Vergleichszeitraum im Vorjahr übertreffen.

Die **Gesamtleistung** der **HÖRMANN Industries GmbH** belief sich unter Einrechnung von Bestandsveränderungen in Höhe von 26,7 Mio. € auf 596,3 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (501,0 Mio. €) um 95,3 Mio. € bzw. 19,0 %.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 353,4 Mio. € (Vj. 299,4 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (inklusive Energie) in Höhe von 294,6 Mio. € (Vj. 243,8 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 58,8 Mio. € (Vj. 55,6 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 59,3 % und lag damit um 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (59,8 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 7,4 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €) beinhalteten unter anderem 1,5 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 1,5 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungszuschüssen, 1,5 Mio. € Sachbezüge, 0,5 Mio. € Erträge aus Schadenersatzleistungen sowie 0,3 Mio. € Kursgewinne.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 250,3 Mio. € um 41,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 209,2 Mio. €. Die Rohergebnismarge bezogen auf die Gesamtleistung konnte in den ersten neun Monaten mit 42,0 % auf Vorjahresniveau (41,7 %) gehalten werden.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 148,1 Mio. € lagen um 15,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (132,8 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung verbesserte sich die Personalaufwandsquote von 26,5 % im Vorjahreszeitraum auf 24,8 % in der Berichtsperiode. Im Durchschnitt der ersten neun Monate des Jahres 2023 beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH 2.923 Mitarbeitende (31. Dezember 2022: 2.876), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 9,0 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (8,7 Mio. €). Darin enthalten waren plangemäße Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 78,7 Mio. € um 15,8 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (62,9 Mio. €). Hiervon entfielen 13,4 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 20,7 Mio. € auf Verwaltungskosten und 30,8 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Gegenüber den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen die Betriebskosten um 5,8 Mio. €, die Raumkosten um 1,5 Mio. €, die Verwaltungskosten um 4,4 Mio. € sowie die Reise- und KFZ-Kosten um 1,1 Mio. € erhöht. Bezogen auf die Gesamtleistung lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 13,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (12,6 %).

Das **Betriebsergebnis** in Höhe von 14,6 Mio. € (Vj. 4,7 Mio. €) erhöhte sich durch die stabilisierte Geschäftslage und eine erhöhte Produktivität um 9,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Nach Abzug der **sonstigen Steuern** von 0,9 Mio. € ergab sich innerhalb des Berichtszeitraums ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 13,8 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €). Erfreulicherweise konnten dabei alle vier Geschäftsbereiche einen Beitrag zur Ergebnisverbesserung beisteuern.

Das **Finanzergebnis** lag mit -2,8 Mio. € um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (-2,4 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 sind für die begebene Anleihe 2019/2024, die im Juli 2023 emittierte neue Anleihe 2023/2028, die bereitgestellten Kreditlinien aus dem bestehenden Konsortialkredit über 40 Mio. € sowie die gezogene Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit Zinsen und ähnliche Aufwendungen inklusive Bereitstellungszinsen in Höhe von 4,3 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) angefallen. Diesen Aufwendungen stehen Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) gegenüber.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 auf 6,1 Mio. € (Vj. 4,8 Mio. €).

Die ersten neun Monate im Berichtsjahr schlossen mit einem **Konzernperiodenüberschuss** von 4,8 Mio. € (Vj. Konzernperiodenfehlbetrag von 3,4 Mio. €).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** reduzierte sich seit Jahresbeginn 2023 geringfügig von 364,8 Mio. € um 1,4 Mio. € auf 363,4 Mio. €.

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 30. September 2023 auf 134,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 136,4 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden Anteile an verbundenen Unternehmen aufgestockt, wodurch eine Verrechnung des Eigenkapitals mit den Aufstockungsbeträgen in Höhe von 6,0 Mio. € erfolgt ist. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2023 mit 37,0 % nahezu auf Niveau des Vorjahresstichtages (31. Dezember 2022: 37,4 %).

Das **Working Capital** erhöhte sich unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 102,5 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 79,7 Mio. € abzüglich 54,7 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 127,4 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2022: 112,4 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die Erhöhung der Vorräte von 87,7 Mio. € zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2022) auf 102,5 Mio. € zum 30. September 2023 gekennzeichnet. Durch die Abarbeitung des hohen Auftragsbestandes in den Bereichen Intralogistics und Communication sowie die bestehenden Projektverzögerungen erhöhten sich die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 26,6 Mio. € auf 164,6 Mio. €. Durch den Aufschwung

der LKW-Absatzzahlen und die damit verbundenen hohen Auftragseingänge im Bereich Automotive erhöhte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Berichtszeitraum von 34,3 Mio. € um 5,5 Mio. € auf 39,8 Mio. €. Darüber hinaus belasteten weiterhin höhere Beschaffungspreise die Bestandsentwicklung. Die Anzahlungsrate für begonnene Projekte und Aufträge konnte durch die guten und teils langjährigen Kundenbeziehungen sowie die bestehenden Bürgschafts- und Avallinien in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 um 19,0 Mio. € auf 122,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 103,9 Mio. €) erhöht werden, was jedoch nicht zur vollständigen Refinanzierung der Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen ausreichte.

Zum 30. September 2023 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 50,0 Mio. €). Mit Blick auf die Entwicklung an den Kapital- und Kreditmärkten wurde am 11. Juli 2023 eine Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € mit einem Zinskupon von 7,0 % und einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 11. Juli 2028 begeben. Die Emission erfolgte mit einem Umtauschangebot der bestehenden Anleihe 2019/2024 in Höhe von 50,0 Mio. €. Die nicht im Rahmen des Umtauschgebotes getilgte Anleihe 2019/2024 in Höhe von rund 34 Mio. € wurde im September 2023 vorzeitig gekündigt und zurückgezahlt.

Zum 30. September 2023 bestanden 6,1 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2022: 7,8 Mio. €). Aus dem im Jahr 2020 gezogenen KfW-Unternehmerkredit von nominal 10,0 Mio. € bestanden zum Berichtsstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 6,9 Mio. €). Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit 16 Quartalstilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Bis Ende des dritten Quartals 2023 wurden kumuliert Tilgungen in Höhe von 4,9 Mio. € geleistet.

Aus dem mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarlB, Commerzbank AG, HeLaBa und Oberbank AG, abgeschlossenen Konsortialrahmenkreditvertrag verfügt die Gruppe bis Ende 2025 über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Zum 30. September 2023 erfolgte daraus eine Kreditinanspruchnahme in Höhe von 0,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,0 Mio. €). Darüber hinaus besteht eine lokale ausländische Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mio. €, die sowohl als Kontokorrent- als auch als Avallinie genutzt werden kann.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** lag zum 30. September 2023 bei 38,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 73,1 Mio. €). Neben dem wachstums- und inflationsbedingten Aufbau des Working Capitals waren die Beteiligungszukäufe an der HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH und der Radionika Sp. z o.o. maßgeblich für den Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten in den ersten neun Monaten des Jahres 2023.

Zum 30. September 2023 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von rund 41 Mio. € (31. Dezember 2022: 40,5 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verfügte die HÖRMANN Industries GmbH saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 32,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 65,3 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 erhöhte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von -22,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -2,7 Mio. €. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verringerte sich im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von 11,3 Mio. € und für Zugänge zum Konsolidierungskreis in Höhe von 16,0 Mio. € von -5,5 Mio. € auf -25,3 Mio. €. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf -9,1 Mio. € (Vj. -3,6 Mio. €). Bis zum 30. September 2023 wurden sieben Tilgungsraten für den KfW-Kredit in Höhe von insgesamt 4,9 Mio. € geleistet, davon drei Tilgungsraten in Höhe von 1,9 Mio. € im Berichtszeitraum. Darüber hinaus erfolgten in den ersten drei Quartalen 2023 Inanspruchnahmen von kurzfristigen Kontokorrentlinien in Höhe von 0,1 Mio. €. An andere Gesellschafter wurden 2,9 Mio. € Dividenden im Berichtszeitraum ausbezahlt.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 12,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum 9,4 Mio. €) über den laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen (9,0 Mio. €). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb der Beteiligung an der polnischen Radionika Sp. z o.o. und der in diesem Zusammenhang im Berichtszeitraum erfolgten Erstkonsolidierung.

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich aufgrund des erhöhten Geschäfts- und Projektfortschrittsvolumens sowie der Materialpreissteigerungen von 87,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 102,5 Mio. € erhöht. Werttreibend war hierbei die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf 164,6 Mio. € (Vj. 138,0 Mio. €). Gegensteuernd konnten die erhaltenen Anzahlungen von 103,9 Mio. € auf 122,9 Mio. € ausgebaut werden. Die theoretische Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz liegt bei 48,8 Tagen (Vj. 46,3 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 30. September 2023 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Das gestiegene Geschäftsvolumen zeigte sich insbesondere im laufenden Geschäftsjahr auch im **Auftragseingang**, gleichwohl beginnend ab dem dritten Quartal 2023 die Auftragsvergaben auf Kundenseite spürbar zurückgegangen sind. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 konnte die Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 632,0 Mio. € (Vj. 390,5 Mio. €) verzeichnen. Damit konnte ein book-to-bill-ratio von 1,1 (Vj. 1,3) erreicht werden. Das book-to-bill-ratio setzt im Berichtszeitraum den Auftragseingang ins Verhältnis zum Umsatz, wobei ein Wert über 1,0 Wachstum kennzeichnet. Per Ende September 2023 beträgt der **Auftragsbestand** 520,4 Mio. €. Gegenüber dem 31. Dezember 2022 (461,3 Mio. €) konnte der Auftragsbestand um 59,1 Mio. € erhöht werden. Hiervon entfallen auf den Geschäftsbereich Communication 216,2 Mio. €, auf den Geschäftsbereich Intralogistics 120,7 Mio. €, auf den Geschäftsbereich Automotive 133,4 Mio. € und auf den Geschäftsbereich Engineering 50,2 Mio. €. Damit halten die projektorientierten Geschäftsbereiche

Communication, Intralogistics und Engineering weiterhin einen Auftragsvorlauf von über einem Jahresumsatz vor. Im Geschäftsbereich Automotive werden die bestehenden mehrjährigen Rahmenverträge mit OEM-Kunden nur mit den avisierten Abrufaufträgen von durchschnittlich zehn Wochen in den Bestand aufgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** konnten mit 79,7 Mio. € nahezu auf Niveau des Bilanzwertes zum 31. Dezember 2022 (77,7 Mio. €) gehalten werden, wodurch ein Forderungsbestand von 38,0 Tagen (Vj. 41,0 Tage) erreicht wurde. Die Forderungsreichweite wurde ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 30. September 2023 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 15,8 Mio. € (31. Dezember 2022) auf 25,0 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Forderungen aus Steuern.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultierten hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 30. September 2023 blieb die Position mit einem Wert von 15,2 Mio. € auf Niveau des Bilanzwertes zum 31. Dezember 2022 (15,0 Mio. €).

Die **Pensionsrückstellungen** lagen zum 30. September 2023 mit 20,4 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 20,3 Mio. €). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt ca. 34,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 34,4 Mio. €). Im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 wurde der Wert des Erfüllungsbetrags mit 22,9 Mio. € angegeben. Die Korrektur der Vorjahresangabe erfolgte zum 31. März 2023 und hat keinen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl zum 31. Dezember 2022 als auch zum 30. September 2023. Der Erfüllungsbetrag wird mit Vermögensgegenständen im Wert von ca. 2,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 2,1 Mio. €) verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von ca. 0,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,2 Mio. €) wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen von 52,7 Mio. € (31. Dezember 2022) auf 54,7 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich von durchschnittlich 37,5 (Vj.) auf 34,2 Tage reduziert. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2023 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die HÖRMANN Industries GmbH setzte ihre gute wirtschaftliche Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2023 fort. Sowohl mit Blick auf den Umsatz und die Gesamtleistung als auch auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnten unter Berücksichtigung der weiterhin schwierigen und volatilen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung die ersten neun Monate erfolgreich abgeschlossen werden.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner aktuellen Prognose von Oktober 2023 mit 3,0% weiterhin ein gedämpftes Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023.⁹ Im vergangenen Jahr 2022 betrug das Wachstum noch 3,5%, und auch der historische Durchschnitt weist mit 3,8% eine deutlich höhere Dynamik auf. Im Hinblick auf die globale Inflation rechnet der IWF damit, dass diese infolge einer strafferen Geldpolitik und niedrigerer Rohstoffpreise weiter zurückgehen wird. Dabei weisen die Projektionen immer stärker auf eine „sanfte Landung“ hin, bei der die Inflation ohne größeren Konjunkturrückgang abnimmt. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist allerdings fragil. Wesentliche Risikofaktoren bleiben insbesondere instabile Finanzmärkte sowie eine Eskalation geopolitischer Konflikte.

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet der IWF für den Euroraum einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% gegenüber dem Vorjahr. Für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland rechnet der IWF mittlerweile mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,5%, nachdem er noch im Januar 2023 von einem leichten Wachstum in Höhe von 0,1% ausgegangen war. Auch im Vergleich zur Juliprognose stellt die aktuelle Einschätzung einen weiteren Rückgang um 0,2 Prozentpunkte dar. Für das kommende Jahr 2024 erwartet der IWF für Deutschland wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,9%.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seinem Jahresgutachten 2023/24 im laufenden Gesamtjahr einen Rückgang des BIP um -0,4%.¹⁰ Im Hinblick auf die Inflation sieht das Expertengremium Deutschland und den Euroraum auf dem Weg der Normalisierung und prognostiziert eine Inflationsrate von 6,1% respektive 5,6% für das Gesamtjahr 2023. Im kommenden Jahr wird damit gerechnet, dass die Inflation auf 2,6% respektive 2,9% zurückgeht.

Insgesamt ist jedoch eine zuverlässige Vorhersage der möglichen volkswirtschaftlichen Entwicklungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernzwischenberichts

nicht seriös möglich, da sich die Auswirkungen der multiplen weltweiten Krisen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersagen lassen.

PROGNOSE DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2023 beeinflussen die konjunkturellen, geopolitischen und branchenspezifischen Entwicklungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch auf einer Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten.

Weitere geopolitische Spannungen oder eine Ausweitung der bestehenden Konflikte, aber auch eine anhaltende Rezession oder eine von der Zinsentwicklung entfachte Finanz- und Bankenkrise und gegebenenfalls deutlich reduzierte Kreditvergaben stellen nicht kalkulierbare Risiken dar. Die Inflation bleibt nach Ansicht des IWF weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Weltwirtschaft.¹¹ Hinzukommend zeigen sich aktuell wieder vermehrt lokale und sektorale Engpässe in den Lieferketten.

Vor dem Hintergrund dieser, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts herrschenden hohen Unsicherheiten sind Prognosen derzeit mit einer sehr hohen Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von weiteren Krisen können sich im vierten Quartal 2023 und 2024 erneut auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH auswirken.

Etwaige negative und in den Planungen noch nicht berücksichtigte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 von den prognostizierten Werten abweichen.

Zusammengefasst gehören damit die noch in Teilbereichen anhaltenden Versorgungsengpässe auf den Weltmärkten, hohe Energiepreise sowie die durch eine anhaltende Inflation weiterhin hohen Beschaffungs- und Personalkosten zu den größten

Herausforderungen für die HÖRMANN Industries GmbH im Jahr 2023. Zudem könnte sich die Investitionsbereitschaft bei privaten und öffentlichen Auftraggebern infolge der wachsenden Unsicherheit oder des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte und der massiv gestiegenen Refinanzierungszinsen weiter verringern. Auch die HÖRMANN Industries GmbH muss sich den deutlich restriktiveren Kreditvergaben und gestiegenen Zinsen stellen und erwartet einen deutlichen Anstieg der Zinsaufwendungen für die Folgeperioden.

Weitere Unwägbarkeiten ergeben sich aus der unsicheren weltpolitischen und der fragilen wirtschaftlichen Lage, was in der Gesamtheit eine gesicherte Aussage über die künftige Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum, der spezifischen Branchen mit Relevanz für die HÖRMANN Gruppe sowie der Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH außerordentlich erschwert.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries GmbH nach Bewertung der aktuellen Auftragslage und zuversichtlicher Einschätzung der Geschäftsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche im Jahr 2023 weiterhin einen Gesamtumsatz von 730 Mio. € bis 770 Mio. € (2022: 685,7 Mio. €). Wesentliche Ursache für die erwartete Umsatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr sind – neben inflationsbedingten Preisüberwälzungen an die Kunden – reale Erhöhungen der Absatzmengen im Bereich Automotive sowie die Realisierung von mehrjährigen Projektaufträgen im Bereich Intralogistics. Für das operative Geschäft wird unter Berücksichtigung der durch die Inflation deutlich gestiegenen Kostenbasis ein um einmalige Sondereffekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) auf dem Niveau des Jahres 2022 (23,7 Mio. €) erwartet. Damit wird die operative Ergebnisprognose aus dem Geschäftsbericht 2022 am unteren Ende des Korridors bestätigt. Ein Grund für die Ergebnisentwicklung ist, neben der weiterhin hohen Kostenbasis, die seit Beginn des vierten Quartals 2023 einsetzende Abkühlung der Auftragslage im Bereich Automotive. In diesem Zusammenhang sind die Risiken unter Berücksichtigung der jüngsten Berichte und Meldungen der Hauptkunden aus dem Bereich Automotive für den Prognosezeitraum gestiegen. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung im Jahr 2023 die Ergebnisverschiebung zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen der HÖRMANN Industries. Der Bereich Communication wird nach den

außerordentlichen und weit überdurchschnittlichen Geschäftsjahren 2020 bis 2022 nach Auslauf der Sonderkonjunkturprogramme wieder ein „normalisiertes“ Ergebnis erwirtschaften. Andererseits sollen die in den letzten Jahren von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark beeinträchtigten Bereiche Automotive und Intralogistics wieder in die operative Gewinnzone zurückkehren. Aus der zum 1. November 2023 vollzogenen Veräußerung der verlustbehafteten HÖRMANN Automotive Eislings GmbH wird mit einem einmaligen Sonderaufwand im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich gerechnet.

Das Working Capital bestehend aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird zum Ende des Jahres 2023 unter Berücksichtigung der geplanten Ertragslage und der Annahme einer weiter leicht sinkenden Inflation auf dem Niveau des Bilanzstichtags 2022 (112 Mio. €) erwartet. Demzufolge wird unter Einrechnung der geplanten Auszahlungen für Rückstellungen sowie Investitionen weiterhin mit einem positiven Nettofinanzmittelbestand gerechnet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sollte weiterhin auf einem stabilen Niveau bleiben. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Lage des Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts als sehr stabil.

Ausgehend von der verbesserten Ertragslage und der stabilen Vermögens- und Finanzlage der HÖRMANN Industries GmbH und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries GmbH die bisher bekannten Herausforderungen auch im vierten Quartal 2023 erfolgreich bewältigen wird.

Insgesamt hält die HÖRMANN Industries GmbH die enge Bindung zu ihren Kunden, die gezielt intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm sollen sowohl das Neugeschäft vorangebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Industries GmbH, insbesondere über die Grenzen der Geschäftsbereiche hinweg, weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

⁹ Vgl. IWF World Economic Outlook Oktober 2023

¹⁰ Vgl. Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2023/24 vom 8. November 2023

¹¹ Vgl. IWF World Economic Outlook Update Januar 2023



Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeitenden gehören ebenfalls zu den Stärken und zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann beides im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitskonzepten die Wahrnehmung der HÖRMANN Industries GmbH als attraktiver Arbeitgeber weiter gestärkt werden.

Kirchseeon, im November 2023

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Dr.-Ing. Christian Baur

» Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter:innen gehören zu den Stärken und Chancen der HÖRMANN Gruppe. Mit attraktiven Aufgaben, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitskonzepten wird die Wahrnehmung der HÖRMANN Gruppe als attraktiver Arbeitgeber weiter gestärkt. «

DR. MICHAEL RADKE, CEO

Finanzdaten

- 24 Bilanz – Aktiva
- 25 Bilanz – Passiva
- 26 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 27 Kapitalflussrechnung
- 28 Anlagevermögen
- 30 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	30. 9. 2023	31. 12. 2022
A. ANLAGEVERMÖGEN	84.326	77.557
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.776	10.913
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.322	2.492
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.152	8.120
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	302	301
II. Sachanlagen	47.712	44.847
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.216	9.228
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.092	19.124
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.341	10.401
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.063	6.094
III. Finanzanlagen	21.838	21.798
1. Beteiligungen	357	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	397	398
3. Sonstige Ausleihungen	21.084	21.096
B. UMLAUFVERMÖGEN	260.812	269.278
I. Vorräte	102.484	87.715
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.842	34.272
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	164.553	137.969
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.324	15.574
4. Geleistete Anzahlungen	3.652	3.781
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-122.887	-103.881
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	119.667	108.472
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.678	77.685
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.994	15.018
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.994	15.769
III. Wertpapiere	5	0
Sonstige Wertpapiere	5	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.655	73.091
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.835	2.783
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	15.245	15.043
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	163	163
Summe Aktiva	363.381	364.824

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	30. 9. 2023	31. 12. 2022
A. EIGENKAPITAL	134.481	136.379
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	36.733	42.758
III. Konzernbilanzgewinn	73.613	72.691
IV. Nicht beherrschende Anteile	24.138	20.743
V. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-203	-13
B. RÜCKSTELLUNGEN	106.530	98.569
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.395	20.346
2. Steuerrückstellungen	-2	6.008
3. Sonstige Rückstellungen	86.137	72.215
C. VERBINDLICHKEITEN	121.823	129.009
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.054	7.806
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.735	52.704
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.364	4.129
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.670	14.370
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	547	867
Summe Passiva	363.381	364.824

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	1. 1.– 30. 9. 2023		1. 1.– 30. 9. 2022	
1. Umsatzerlöse		568.605		470.658
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		26.726		29.695
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		991		692
4. Sonstige betriebliche Erträge		7.357		7.542
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		294.605		243.777
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		58.757	353.362	55.640
Rohergebnis		250.318		209.169
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		120.892		110.055
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		27.168	148.060	22.775
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.967		8.715
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		78.660		62.931
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		16		13
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0		4
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.467		346
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.330		2.770
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.388		4.987
14. Latente Steuern (- Ertrag)		-282		-171
15. Ergebnis nach Steuern		5.678		-2.530
16. Sonstige Steuern		884		895
17. Konzernüberschuss (-fehlbetrag)		4.794		-3.425
18. Nicht beherrschende Anteile		-4.278		-1.988
19. Konzerngewinn (-verlust)		515		-5.413
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		73.097		68.505
21. Konzernbilanzgewinn		73.613		63.092

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	1. 1.– 30. 9. 2023		1. 1.– 30. 9. 2022	
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)		4.794		-3.425
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		8.967		8.715
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen		9.312		18.488
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		4.183		-1.724
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-25.011		-57.430
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.988		10.958
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-31		-282
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		2.863		2.424
- Sonstige Beteiligungserträge		-16		-13
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		6.106		4.817
- Ertragsteuerzahlungen		-11.918		-4.992
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-2.739		-22.464
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände		233		25
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		-908		-1.028
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		1.914		4.174
- Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens		-11.339		-8.380
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		12		611
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-53		-6
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		-15.974		-953
+ Erhaltene Zinsen		807		23
+ Erhaltene Dividenden		16		13
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-25.292		-5.521
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		123		3.734
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten		-1.875		-1.875
+ Einzahlung aus der Begebung der Anleihe		50.000		0
- Auszahlung aus der Rückzahlung der Anleihe		-50.000		0
- Gezahlte Zinsen		-2.470		-2.960
- Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		-2.069		0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		-2.851		-2.469
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-9.142		-3.570
Verminderung des Cashflows		-37.172		-31.555
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds		73.091		93.703
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-115		-8
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		2.857		0
Endbestand des Finanzmittelfonds		38.660		62.140

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2023

(in T€)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 1. 1. 2023	Zugang	Zugänge durch Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Abgang	Um- buchungen	Wechselkurs- differenzen	Stand 30. 9. 2023	Stand 1. 1. 2023	Zugang	Abgang	Stand 30. 9. 2023	Buchwert 30. 9. 2023	Buchwert 31. 12. 2022
A. ANLAGEVERMÖGEN													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.771	906	0	-349	0	0	7.328	4.280	842	-116	5.007	2.322	2.492
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.423	0	5.578	0	0	0	43.001	29.303	1.546	0	30.849	12.152	8.120
3. Geleistete Anzahlungen	301	2	0	0	0	0	302	0	0	0	0	302	301
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	44.495	908	5.578	-349	0	0	50.632	33.583	2.388	-116	35.856	14.776	10.912
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.586	1.674	0	-231	2.247	0	16.277	3.358	721	-20	4.060	12.216	9.228
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.960	2.271	0	-1.044	144	-5	34.326	13.835	3.014	-615	16.234	18.092	19.124
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.007	3.925	0	-2.137	109	-4	20.901	8.606	2.843	-889	10.560	10.341	10.401
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.265	3.468	0	0	-2.500	0	7.233	171	0	-1	170	7.063	6.094
Summe Sachanlagen	70.819	11.339	0	-3.413	0	-9	78.736	25.971	6.578	-1.525	31.024	47.712	44.847
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	6.130	52	0	0	0	0	6.182	5.825	0	0	5.825	357	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	982	0	0	0	0	0	982	585	0	0	585	397	398
3. Sonstige Ausleihungen	21.096	0	0	-12	0	0	21.084	0	0	0	0	21.084	21.096
Summe Finanzanlagen	28.208	52	0	-12	0	0	28.248	6.410	0	0	6.410	21.838	21.798
Summe Anlagevermögen	143.522	12.299	5.578	-3.773	0	-9	157.616	65.965	8.967	-1.641	73.291	84.326	77.557

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2023

(in T€)	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	Summe
Stand am 1.1.2022	200	43.422	-10	67.836	111.448	19.607	131.055
Konzernüberschuss	0	0	0	7.055	7.055	5.185	12.240
Währungsumrechnung	0	0	-3	0	-3	0	-3
Ausschüttung	0	0	0	-2.200	-2.200	-3.089	-5.289
Effekte aus der Aufstockung von Beteiligungen	0	-664	0	0	-664	-960	-1.624
Stand am 31.12.2022	200	42.758	-13	72.691	115.636	20.743	136.379
Stand am 1.1.2023	200	42.758	-13	72.691	115.636	20.743	136.379
Konzernüberschuss	0	0	0	515	515	4.278	4.794
Währungsumrechnung	0	0	-190	0	-190	0	-190
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-2.630	-2.630
Anteilskauf von Dritten	0	0	0	0	0	1.747	1.747
Effekte aus der Aufstockung von Beteiligungen	0	-6.025	0	0	-6.025	0	-6.025
Sonstige Veränderungen	0	0	0	406	406	0	406
Stand am 30.9.2023	200	36.733	-203	73.613	110.342	24.138	134.481

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO
Dr.-Ing. Christian Baur, CTO

Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG, Köln

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

Alle Finanzberichte finden
Sie auch online unter:

[www.hoermann-gruppe.com/de/
investor-relations/finanzpublikationen/
finanzberichte](http://www.hoermann-gruppe.com/de/investor-relations/finanzpublikationen/finanzberichte)



